



Von Autor über Bibliothekartag bis Zuhörer ...

Was heißt Gendern in der Bibliothek?

Dr.ⁱⁿ Karin Aleksander 2021



Antje Rávik Strubel
(Oktober 2021)

Aktuelles

2017

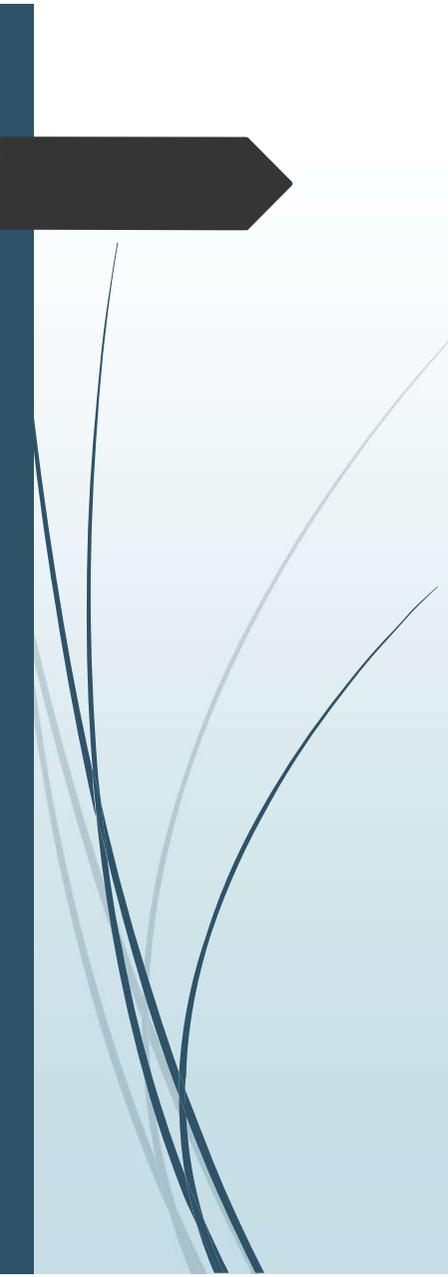
Und bei aller Freude am sprachlichen Wagnis, am beweglichen Wort ist eines sonnenklar:

Rávik und ich sind Schriftstellerinnen, nicht Schriftsteller, und als solche manchmal ausgezeichnet mit einem Sternchen.“



Warum wir ab dieser Ausgabe gendern?
... haben uns bewusst für eine gendergerechte Sprache entschieden ...
...weil: Sprache schafft Realität ... (Juni 2021)

Dr.ⁱⁿ Karin Aleksander 2021



Gendern in Bibliotheken:

- Bibliotheksstatistik
- Gender Budgeting
- Erwerbung
- Aufstellungssystematik
- Teilnahme an Fachtagungen
- Wer referiert, schreibt, postert?
- Wer arbeitet in Bibliotheken? In welcher Position?
- **Geschlechtersensible Sprache**

Gesetzliche Grundlagen

1987 Resolution der UNESCO für einen nicht sexistischen Sprachgebrauch

1990 Empfehlung des Rates der Europäischen Union, Sexismus in der Sprache zu eliminieren

1995 Weltfrauenkonferenz Beijing
Regierungen mit dem „mainstreaming“ von Geschlechteraspekten in allen Politikfeldern beauftragt

Gender Mainstreaming wird in allen Organen der Vereinten Nationen umgesetzt

1999 Vertrag von Amsterdam = Europarecht

1999 Bundeskabinett beschloss Gender Mainstreaming als durchgängiges Leitprinzip des Verwaltungshandelns.

Seit 2000 verpflichtet § 2 der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesministerien (GGO) zur Beachtung des Gleichstellungszieles bei allen politischen, normgebenden und verwaltenden Maßnahmen.

Rat für deutsche Rechtschreibung definierte allgemeine Kriterien geschlechtergerechter Schreibung

(Beschluss vom 16.11.2018):

„Geschlechtergerechte Texte sollen

- sachlich korrekt sein,
- verständlich und lesbar sein,
- vorlesbar sein
(mit Blick auf die Altersentwicklung der Bevölkerung und die Tendenz in den Medien, Texte in vorlesbarer Form zur Verfügung zu stellen),
- Rechtssicherheit und Eindeutigkeit gewährleisten,
- übertragbar sein im Hinblick auf deutschsprachige Länder mit mehreren Amts- und Minderheitensprachen,
- für die Lesenden bzw. Hörenden die Möglichkeit zur Konzentration auf die wesentlichen Sachverhalte und Kerninformationen sicherstellen.“

Quelle:

<https://www.rechtschreibrat.com/geschlechtergerechte-schreibung-empfehlungen-vom-26-03-2021/>

Rat für deutsche Rechtschreibung



... bekräftigt in seiner Sitzung am 26.03.2021 seine Auffassung, dass allen Menschen mit geschlechtergerechter Sprache begegnet werden soll und sie sensibel angesprochen werden sollen.

Dies ist allerdings eine gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Aufgabe, die nicht allein mit orthografischen Regeln und Änderungen der Rechtschreibung gelöst werden kann.

Das Amtliche Regelwerk gilt für Schulen sowie für Verwaltung und Rechtspflege. Der Rat hat vor diesem Hintergrund die Aufnahme von Asterisk („Gender-Stern“), Unterstrich („Gender-Gap“), Doppelpunkt oder anderen verkürzten Formen zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen im Wortinnern in das Amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung zu diesem Zeitpunkt nicht empfohlen.

Quelle: <https://www.rechtschreibrat.com/>

Dr.ⁱⁿ Karin Aleksander 2021



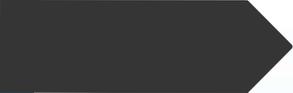
Empfehlung zu gendergerechter, digital
barrierefreier Sprache
**der Überwachungsstelle des Bundes für
Barrierefreiheit von Informationstechnik** (August 2021)

Auf Grundlage gewonnener Erkenntnisse, spricht sich
die BFIT-Bund **für die Verwendung des Asterisks * in
digitalen Anwendungen** aus.

Hinweis: keine Gebärden für Genderzeichen
Aber: Asterisk * als Bedeutungsträger
gesellschaftlicher Wahrnehmung und
Anerkennung von Diversität

Quelle: <https://www.bfit-bund.de/DE/Publikation/empfehlung-gendergerechte-digital-barrierefreie-sprache-studie-koehler-wahl.html>

Dr.ⁱⁿ Karin Aleksander 2021



Geschlechtersensible Sprache

- ▶ Personenbezeichnungen
- ▶ Beschlagwortung
- ▶ Benennungen

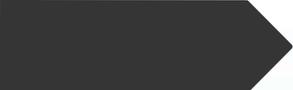
Personenbezeichnungen

Abfrage der Geschlechtszugehörigkeit

- in statistischen Erhebungen/Formularen der Bibliothek
- Weiblich - Männlich - Inter/Divers/Offen/Ich kann mich keinem der beiden Geschlechter eindeutig zuordnen
- in wissenschaftlichen Texten, Literaturverzeichnissen
- Personennamen vollständig = mit Vornamen = Sichtbarmachung von Frauen
Müller, H. = Müller, Henriette oder Müller, Hein?
- **Amts-, Berufs- und Funktionsbezeichnungen**
- Die weibliche Berufsbezeichnung ist zu verwenden, wenn es sich bei den Benannten um Frauen handelt. In Stellenausschreibungen müssen zwingend gendersensible Formulierungen verwendet werden (m/w/d):
- Sandra Neumann ist Dolmetscherin/Kauffrau.
- Prof.ⁱⁿ Sandra Neumann ist Historikerin.

Schreibgebrauch Paarformen

- • **Langform**
- die Schreiber und Schreiberinnen, Schreiber/Schreiberinnen
- • **Schrägstrich + Ergänzungsstrich**
- die Schreiber/-innen
- • **Schrägstrich - Ergänzungsstrich**
- die Schreiber/innen
- • **Binnen-I:**
- die SchreiberInnen
- • **Gendersternchen/Asteriks**
- die Schreiber*innen
- • **Unterstrich/Gendergap**
- die Schreiber_innen
- • **Doppelpunkt/Colon**
- die Schreiber:innen
- **Zum Probieren:**
- die Schreiber!nnen / die Schreiber'innen



Vorschlag von Luise F. Pusch

Mein Kompromissvorschlag ist, dass wir den **Genderstern** auf das kleine **i** setzen.

Das löst alle Probleme: Das Wort hat immer noch eine weibliche Anmutung, das Sternchen ist da, zerreisst aber nichts.

Ein i mit Stern gibt es auf den Tastaturen noch nicht, aber wir haben auch das @-Zeichen irgendwann auf die Tastaturen bekommen.

Als **Übergangslösung** habe ich das **Ausrufezeichen** vorgeschlagen, anstelle des großen I, wie bei der Sängerin **P!nk**. Ich finde, das ist eine sehr praktische Lösung.

Quelle: <https://www.jetzt.de/hauptsache-gendern/gendern-linguistin-luise-f-pusch-ueber-das-gendersternchen-und-geschlechtergerechte-sprache>

Neutrale Bezeichnungen

Beschäftigte Belegschaft Lesende Rauchende

Fachpersonal *Kundschaft* *Person* *Gäste*

Management Vortragende Sekretariat

Geschäftsführung Teammitglied in Kooperation mit

Reinigungskraft Publikum **Teilnehmende** Ihre Kommentare

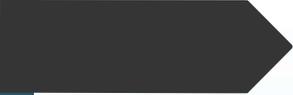
Bedienzufriedenheit Nutzbarkeit

Handhabbarkeit bedienungsfreundlich

Vertretung Studierende **Redepult** **Teilnahmeliste**

Quelle: <https://geschicktgendern.de>

Dr.in Karin Aleksander 2021



Neutralisieren, zum Beispiel:

Namensschilder mit

„Vorname Nachname“

anstelle

„Herr Nachname“ bzw. „Frau Nachname“

Anrede in Mails bei Erstkontakt

„Guten Tag, Vorname Nachname, ...“

anstelle „Liebe Frau Nachname, ...“ oder

„Guten Tag, ...“

Geschlechtersensible Begriffe für das Selbstbild Ihrer Bibliothek

- *Benutzerordnung*: Bibliotheksordnung / Hausordnung der .../ Benutzungsordnung
- *Benutzerhilfe*:
Bibliothekshilfe / Wie finde ich mich in der Bibliothek zurecht? / Benutzungshilfe
- *Benutzerausweis*: Bibliotheksausweis / Bibliothekskarte / Lesekarte / Ausleihkarte, Chipkarte der Bibliothek
- *Benutzerinformation*: Bibliotheksinformation (Bibliotheksbereiche etc.) / Zu Ihrer Information / Wir informieren über ...
- *Benutzer*: Publikum; Lesende; Personen; *Kundinnen/Kunden*; *Gäste*
- *Benutzerschulung*: Schulung = Online-Schulung / Katalogsuche / Recherchieren lernen / Wie finde ich was?
- Die "XXX"-Bibliothek: Unsere Bibliothek / Wir ... bieten an ..., informieren über ..., beraten , helfen bei ..., versorgen mit ..., stellen bereit ...

2010
OPL AK Berlin/Brandenburg



Die Texte wurden in einer geschlechtergerechten Sprache verfasst. Frauen und Männer wurden dann sprachlich bezeichnet, wenn sie gemeint sind. In allen anderen Fällen wurden geschlechterneutrale Formulierungen bzw. Aufzählungen gewählt.

- Besucher der Dauerausstellung im Hauptgeschoss des Neubaus werden nach der Eröffnung des Hauses die Möglichkeit haben, im gleichen Haus die vielfältigen Angebote der Bibliothek zu nutzen und somit Fragen gleich an Ort und Stelle nachzugehen.
- Nach der Eröffnung des Neubaus wird es möglich sein, die Dauerausstellung im Hauptgeschoss zu besuchen und Fragen gleich an Ort und Stelle mit dem vielfältigen Angebot der Bibliothek nachzugehen

Wie geschlechtersensibel umformulieren?

Vorher

- Alle Medien werden von den Lieferanten hier angeliefert, werden in der Datenbank erfasst und dann an die Mitarbeiter geschickt, die sie brauchen oder bestellt haben. Es wird eine Mengenstatistik geführt, die sich auf jede weitergegebene Information pro Empfänger bezieht, im Monatsdurchschnitt sind das rund 3000.

Nachher

- Alle angelieferten Medien werden in der Datenbank erfasst und dann an die (Personen)/alle geschickt, die sie brauchen oder bestellt haben. In einer Mengenstatistik wird jede weitergegebene Information pro Person erfasst, im Monatsdurchschnitt sind das rund 3000.

Diskussion
ZU
RDA

Beziehungskennzeichnungen für die Felder 3010 und 3110

in geschlechtersensibler Form

Beziehungskennzeichnung	MARC Code	FRBR-Ebene (WEMI)
AdressatIn	rcp	Werk
AkademischeR BetreuerIn	dgs	Werk
AngeklagteR/BeklagteR	dfd	Werk
ArchitektIn	arc	Werk
ArrangeurIn	arr	Expression
Art Director	adi	Expression
AufnahmetechnikerIn	rce	Expression
AuftraggeberIn	pat	Werk
AusführendeR	prf	Expression
BegründerIn des Werks	oth	Werk
BeraterIn	csl	Werk
BerichterstatterIn	aut	Werk
BerufungsbeklagteR/RevisionsbeklagteR	ape	Werk
BerufungsklägerIn/RevisionsklägerIn	apl	Werk
BildhauerIn	scl	Werk



Welche Norm repräsentiert die Gemeinsame Normdatei?



Normierte Sachschlagwörter für die Inhaltserschließung
Historisch gewachsenes System kontrollierten Vokabulars
selbst Produkt der Wissensproduktion, die sie widerspiegelt

Androzentrismus | Sexismus

Eurozentrismus | Rassismus



**allgemein | universal | objektiv !?
Mann = Mensch!?! = Norm!?!**

**Diversität | Pluralität |
Perspektivenvielfalt**

Dr.ⁱⁿ Karin Aleksander 2021

SWS FRAU / MANN in der alten SWD

s Mann IDN 040373630	s Frau IDN 040182029
BF s Erwachsener Mann	BF s Erwachsene Frau
	BF s Weib
BF s Männlicher Erwachsener	BF s Weibliche Erwachsene
BF s Männer	BF s Frauen
OB s Erwachsener	OB s Erwachsener
UB s Alleinstehender Mann	UB s Alleinstehende Frau
UB s Älterer Mann	UB s Ältere Frau
UB s Ehemann	UB s Ehefrau
UB s Gentleman	
UB s Geschiedener Mann	UB s Geschiedene Frau
UB s Junger Mann	UB s Junge Frau
	UB s Ausländerin
UB s Lebemann	UB s First Lady
UB s Macho	UB s Frau <20-40 Jahre>
	UB s Frau <30-40 Jahre>
	UB s Frau <40 Jahre>
	UB s Frau <50-60 Jahre>
	UB s Frau <50 Jahre>
	UB s Blinde Frau UB
	UB s Getrenntlebende Frau
	UB s>Hausfrau
	UB s Landfrau
	UB s Misshandelte Frau
	UB s Nebenfrau
	UB s Sünderin
	UB s Taubstumme Frau
	UB s Weibliche Radikale
	UB s Weibliche Selbständige
	UB s Weibliche Tote
	VB s Weiblichkeit

- Quantitativ = ca. 4 : 1
- Qualitativ ungleich
viele UB Frau mit Aspekten zu Unvollkommenheit, Opferposition, Unterordnung und mit negativer Konnotation

Zentrale Fachbegriffe verschiedener Wissenschaften

- Higgs-Teilchen
- Physik
- Hypothese seit 1960er Jahren, Beweis 2012
- Seit 1986 als SWS
- Fachlexikon Physik

Geschlechterverhältnis(se)

Geschlechterforschung

Begriff seit 1980er-Jahren

SWS seit 2018

(Plural=Synonym)

Def. bis heute unexakt

Lexikon Psychologie /
Soziologie

Struktur von SWS = Androzentrismus und Inkongruenz



Sachbegriff (OGND)	Oberbegriff
Prostitution nur weiblich konnotiert!	(Syn: gewerbl. Unzucht/wbl.Prost./ Sexarbeit; Them.Bezug: Bordell)
Männliche Prostitution VB: Männliche Prostituierte	Prostitution [OB allg.] Syn: Mann / Prostitution
Misshandelte Frau + Misshandelter Mann (fehlte)	F = Frau NEU: Frau / Misshandlung M = Mann / Misshandlung
Gleichstellungspolitik (<i>Gleichstellungsbericht</i>)	Frauenpolitik (Männerpolitik fehlte)
Frauenarbeitslosigkeit	Arbeitslosigkeit Männerarbeitslosigkeit fehlt
Lesbische Liebe	Sexuelle Orientierung
Schwule Liebe: verwende: Mann / Homosexualität	-

www.gender.hu-berlin.de

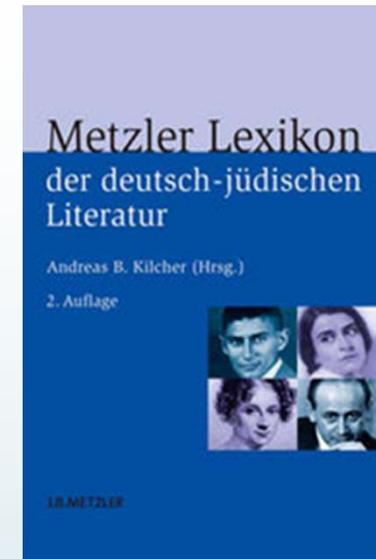
<https://d-nb.info/1126513032/34>

Regel § 314/4,
wonach männliche und
weibliche Formen
zur Bezeichnung desselben
Gegenstandes
nur verwendet werden dürfen,
wenn es sich um einen
Vergleich handelt



- Köpfe zwischen Krise und Karriere / Karlheinz Töchterle (Hrsg.) Innsbruck: Innsbruck Univ. 2010

Schlagwörter: Universität Innsbruck;
Gelehrter; Geschichte 1826-2000;
Biographie



- Metzler-Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur. Jüdische Autorinnen und Autoren deutscher Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart / Andreas B. Kilcher (Hrsg.) 2., aktualisierte und erw. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler 2012.

Schlagwörter: Juden; Schriftsteller;
Deutsches Sprachgebiet; Geschichte 1746-
2012; Biographie



Dr.ⁱⁿ Karin Aleksander 2021

Geteilte Welten : exotisierte Unterhaltung und Artist*innen of Color in Deutschland 1920-1960 / Susann Lewerenz

Schlagwörter:

Deutschland ; Massenkultur ; Artist ; Person of Color ; Unterhaltung ; Exotismus ; Geschichte 1920-1960

Liste der fachlichen Nachschlagewerke

Quellenangabe für Formal- und Sacherschließung

Aktuelle Liste (Stand April 2021; <https://d-nb.info/1234497557/34>)

Geschlechterforschung

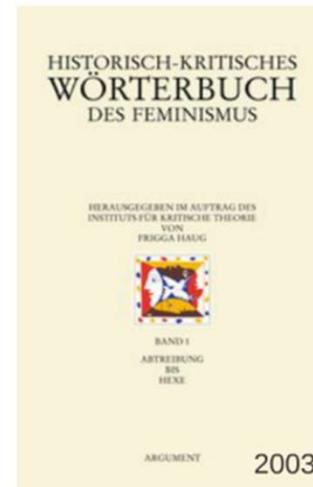
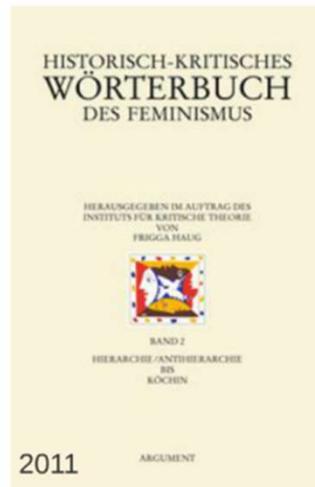
7 Titel 1953 / 1985 / 1996 / 1998 / 2002 / 2016

3 Schweiz / 3 BRD = Künstlerinnen / 1 USA = Naturwissenschaftlerinnen

Voraussetzungen:

„Grundsätzlich ist die Aufnahme eines neuen Nachschlagewerks an eine mindestens dreimalige vorherige Verwendung als Quelle in der GND geknüpft.“ (DNB 2021: 3)

„Der Bedarf für die Aufnahme eines neuen Nachschlagewerks soll auch daran gemessen werden, ob für das entsprechende Fachgebiet eine ausreichende Anzahl prominenter und aktueller Nachschlagewerke bereits in der Liste vorhanden ist.“



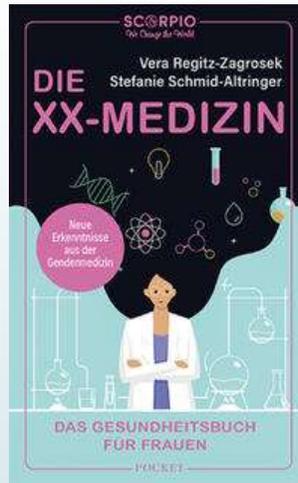
Neues zu Gender in der GND



Vorschläge aus der Geschlechterforschung für die Liste der fachlichen Nachschlagewerke



2010



2019



2019

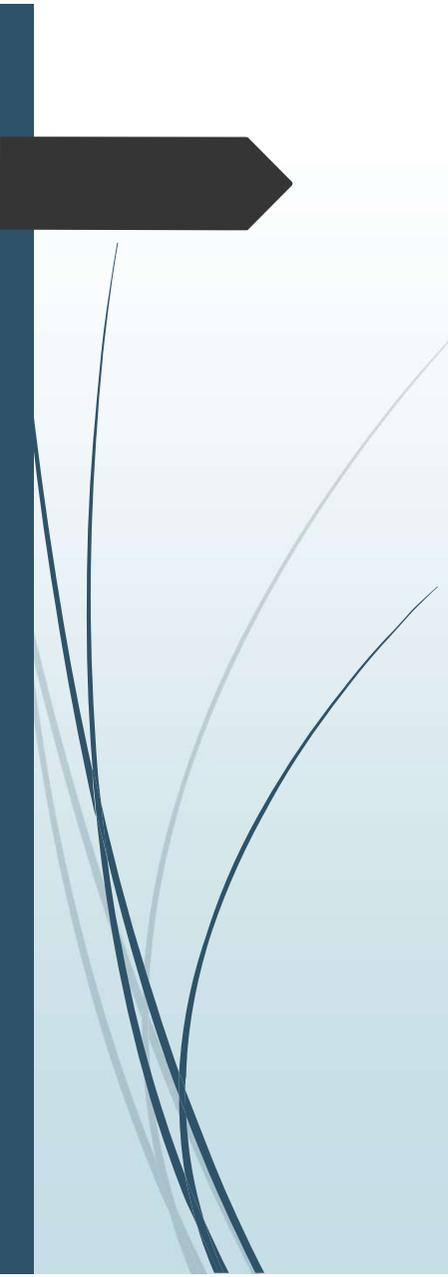


2011



2006

Dr.ⁱⁿ Karin Aleksander 2021



Was tun für geschlechtersensible Sprache in Bibliotheken?

- Bibliotheksmaterialien und Präsentationen prüfen
- Aufstellungssystematik nach Geschlechterstereotypen prüfen
- Erwerbungspolitik prüfen
- Kontaktformulare der DNB nutzen
- GND-Wiki der Deutschen Nationalbibliothek nutzen
- Bibliotheksvereinigungen für Diskussionen nutzen
- Aufruf zur Umbenennung des Bibliothek(er)tages unterstützen

Antrag zur Änderung des Namens „Bibliothekartag“ 2011 / 2021 / 2022 ...



1. Wir machen Bibliotheken

Die Bezeichnung für das jährliche fachliche Qualifizierungstreffen sollte nicht das Geschlecht der Personen benennen, sondern das Berufsfeld, in dem wir arbeiten.

2. Wir sind die Zukunft

Die Bezeichnung „Bibliothekartag“ ist im Sinne des generischen Maskulinums sprachlich unkorrekt und ungerecht. Sie assoziiert und reproduziert stereotype Zuschreibungen zum Berufsbild selbst, klingt heute eher angestaubt altmodisch und nicht inklusiv.

3. Wir sind ein Fachverband – kein Frauenverband versus Männerverband

1907 „Vereinigung bibliothekarisch arbeitender Frauen“

1920 „Reichsverband deutscher Bibliotheksbeamter und -Angestellter“

4. Wir sind viele in der Bibliothek: FAMI, Bibliothekare, Informatikerinnen, Philologen, Direktorinnen, Medienfachleute ...

5. Wir sind global / überregional:

Hessischer Bibliothekstag / Österreichischer Bibliothekskongress / ... Bibliothekskongress



„Was wir tun, ist vergleichbar mit
Kopernikus, der unseren Geozentrismus
erschütterte,
mit Darwin, der unseren Artenzentrismus
erschütterte.

Wir erschüttern den Androzentrismus, und dieser
Wandel ist ebenso fundamental, wie gefährlich
und spannend“

(Minnich, Elizabeth (1982): Liberal Arts and Civic Arts. Education for the Free Man?, in: Liberal Education 68,
(4), 311.)

Zu empfehlen

Leschs Kosmos: Gendern – Wahn oder Wissenschaft?

<https://www.youtube.com/watch?v=LkWp4mrpg1s>

Argumente zur Umbenennung

2011

https://www.vdb-online.org/wordpress/wp-content/uploads/2012/01/VDB_Blog_Namens%C3%A4nderung-12.pdf

2021

<https://www.openpetition.de/petition/online/zeitgemaesser-name-fuer-den-bibliothekartag>

Literatur – Karin Aleksander:

Wie steht es um die geschlechtersensible Beschlagwortung in der Gemeinsamen Normdatei?, in: Mitteilungen des Verbandes Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare / Sondernummer zu „30 Jahre frida“ | erscheint im Frühling 2022 / online

Hat die Bibliothek ein Geschlecht?, in: Probstmeyer, Judith; Futterlieb, Kristin (Hrsg.): Diversity Management und interkulturelle Arbeit in Bibliotheken. Berlin : De Gruyter, 2016, S. 93-110.

Ist eine transdisziplinäre Bibliothek möglich? Oder: Wie die Geschlechterforschung Idee und Ideal der Bibliothek herausfordert, in: LIBREAS. Library Ideas, 28 (2015).

<http://libreas.eu/ausgabe28/01aleksander/>

Die Frau im Bibliothekskatalog, in: LIBREAS. Library Ideas. Berlin 2014, Nr. 25.

<http://libreas.eu/ausgabe25/02alexander/>

Deutsch – Gender : sprechen Sie geschlechtersensibel?, in: biblos : Zeitschrift für Buch, Bibliothek und Schrift, Wien : Österreichische Nationalbibliothek 60(2011)2, S. 5-15.

Gender in Bibliotheken, in: Genderfaktor : Macht oder neuer Dialog ; mit Genderblick auf Bibliotheken oder Bibliotheken im Genderblick . Berlin : Simon Verlag für Bibliothekswissen, 2010, S. 9-36.